

18. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Berichtsjahr 2016



Herausgeber:
Welterbestadt Quedlinburg
Der Oberbürgermeister
Frank Ruch
Markt 1
06484 Quedlinburg

vorgelegt vom: Beteiligungsmanagement
Quedlinburg, den 12.01.2018

Der Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2016 wurde in den öffentlichen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 31.01.2018 und im Stadtrat der Stadt Quedlinburg am 15.02.2018 auf der Grundlage der Informationsvorlage IV-StRQ/001/18 erörtert und liegt nach § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz LSA vom 26.02.2018 bis 09.03.2018 im Rathaus der Welterbestadt Quedlinburg, Markt 1, 06484 Quedlinburg, Zimmer 24 öffentlich aus. Darüber hinaus erfolgt eine Einstellung im Ortsrecht auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de.

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorwort	3
1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg	
1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt	4
1.2 Übersicht an Gesellschaften und Verbänden der Welterbestadt Quedlinburg	5
1.2.1 Gesellschaften	6
1.2.2 Gesellschaften mittelbare Beteiligung	7
1.2.3 Verbände	7-8
1.3. Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt	9
1.4 Gesamtübersicht über wichtige Daten der städtischen Gesellschaften ab einem 5 % Beteiligungsanteil der Welterbestadt	10
2. Darstellung der einzelnen Unternehmen	
2.1 Bäder Quedlinburg GmbH	11
2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016	12
2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	13
2.2 Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH	14-15
2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016	16-17
2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	18-20
2.3 Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	20-21
2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016	21-23
2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	23-25
2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH Wernigerode	26-27
2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016	28-29
2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	30-32
2.5 KOWISA	33-34
2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016	34-36
3. Mittelbare Beteiligungen	
3.1 Stadtwerke Quedlinburg GmbH	37-38
3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016	39-41
3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	41-42

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beteiligungsgesellschaften der Welterbestadt Quedlinburg leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Welterbestadt, zur Verbesserung der Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen, der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger und sie sind Arbeitgeber in Unternehmen des privaten Rechts. Die Welterbestadt Quedlinburg hat in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) und des jetzt gültigen Kommunalverfassungsgesetzes LSA (KVG LSA vom 17.06.2014) vielfältige Aufgaben an Unternehmen übertragen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürger, Politiker und Verwaltung über die Beteiligungen der Welterbestadt Quedlinburg an Unternehmen des privaten Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind. Über die Entwicklung dieser Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts hat die Welterbestadt Quedlinburg nach § 130 Abs.2 Kommunalverfassungsgesetz LSA (KVG LSA) einen Bericht zu erstellen.

Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik der Welterbestadt gibt dieser Bericht einen Einblick in die Unternehmensziele der einzelnen Beteiligungen, ihre wesentlichen Unternehmensdaten sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2016. Der Bericht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung der Welterbestadt und seiner Beteiligungsgesellschaften.

In seiner Entwicklungsforschreibung nach Jahresscheiben enthält er daher neben den Grundlagen der Beteiligungsverhältnisse der Stadt vor allem Informationen über die jeweiligen Unternehmensaufgaben, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge der Geschäftsverläufe, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die wichtigsten Unternehmensdaten, die jeweils auf den geprüften Jahresabschlüssen des Berichtsjahres basieren.

Unsere Beteiligungsgesellschaften sind wichtige Bestandteile der Stadtsteuerung und der Kooperation mit benachbarten Kommunen. Daher war und bleibt es ein zentrales Anliegen der Stadtverwaltung, die Transparenz zu erhöhen und die Steuerung der Beteiligungen weiter zu verbessern. Zu deren kontinuierlichen Verbesserungen wurden in der zurückliegenden Zeit bereits erfolgreich geeignete Rahmenbedingungen zur Anwendung gebracht.

Für das Geschäftsjahr 2016 kann die Welterbestadt auf eine insgesamt positive Tätigkeit der Unternehmen zurückblicken, an denen sie beteiligt ist.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich bei allen Unternehmensmitarbeiterinnen und –mitarbeitern als auch bei den Unternehmensleitungen, den Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Stadträtinnen und Stadträten zu bedanken. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen besonderen Beitrag zum Wohle unserer Welterbestadt.

Quedlinburg, den 12.01.2018



Frank Ruch
Oberbürgermeister
Welterbestadt Quedlinburg

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg

1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt

Die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde in Sachsen-Anhalt richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 128 ff der KVG LSA in der vom 17.06.2014 geltenden Fassung.

Danach darf sich die Gemeinde in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. wirtschaftliche Betätigungen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Demzufolge entsprechen alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinne zu erzielen, keinem öffentlichen Zweck.

Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen einem öffentlichen Zweck und sind unter der Voraussetzung des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und wenn die Gemeinde den Zweck genauso gut und wirtschaftlich erfüllen kann wie ein anderer.

Ebenso sind die mit den Bereichen Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und öffentlicher Verkehr verbundenen Dienstleistungen unter den Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig, soweit ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt.

Darüber hinaus ist eine wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung außerhalb des Gemeindegebietes zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 3 KVG LSA vorliegen und die berechtigten Interessen der betreffenden Gebietskörperschaft gewahrt sind.

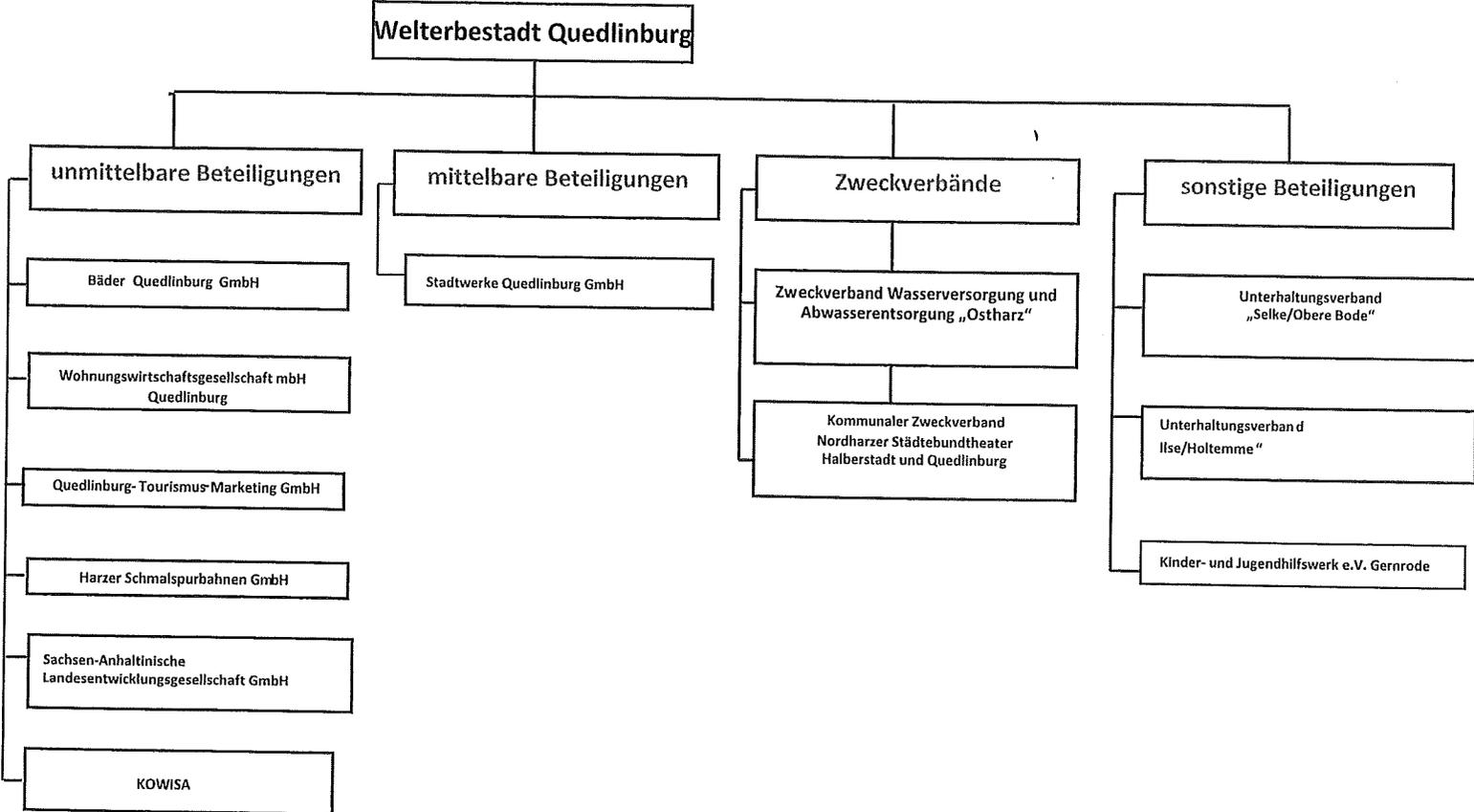
Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten die Interessen nur soweit als berechtigt, als diese nach bundesgesetzlichen und europarechtlichen Vorgaben eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Auch hier sind die betroffenen Gebietskörperschaften so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gemeindegebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen können.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung im Ausland bedarf der Genehmigung.

Bankunternehmen darf die Gemeinde weder betreiben noch sich an ihnen beteiligen. Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

1.2. Übersicht an Gesellschaften und Verbänden Welterbestadt Quedlinburg



1.2.1. Gesellschaften

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%) d) Veräußerung von Geschäftsanteilen	Organe der Gesellschaft Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Bäder Quedlinburg GmbH	a) 09.09.2013 b) 100.000 € c) 100% Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) alleiniger Geschäftsführer	Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen
2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg Rathenaustraße 10 06484 Quedlinburg	a) 27.06.1990 b) 52.000 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 5 Stadträte, Oberbürgermeister, 2 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechend des Gesellschaftsvertrags u.a. insbesondere die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
3. Quedlinburg –Tourismus - Marketing GmbH Markt 2 06484 Quedlinburg	a) 20.04.1999 b) 25.600 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 4 Stadträte, Oberbürgermeister, Beirat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages insbesondere die Förderung der Tätigkeit des Fremdenverkehrs
4. Harzer Schmalspurbahnen GmbH Friedrichstraße 151 38855 Wernigerode	a) 1991 b) 1.533.875,64 € c) 6 % Welterbestadt Quedlinburg (92.033,00 €)	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführer alleiniger Geschäftsführer	Ausgehend vom Gesellschaftsvertrag hauptsächlich der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung
5. SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Magdeburg, Turmschanzenstraße 26, 39114 Magdeburg	a) 03.07.1991 b) 9.525.674,52 € c) 0,0268 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung Ministerium f. Landesentwicklung und Verkehr b) Aufsichtsrat: 5 Mitglieder Nord LB 3 Mitglieder LSA 2 Vertreter Sparkassenbeteiligungsverband 1 Arbeitnehmervertreter c) Geschäftsführung: 2 Geschäftsführer	Insbesondere Aufgaben der Stadtbaupolitik einschl. der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des LSA im städtischen und ländlichen Raum
6. KOWISA GmbH	a) 22.08.2001 Beteiligungsansprüche Gernrode: 266 Punkte Bad Suderode: 281 Punkte	Gemeinden sind Kommanditisten. Sie haben ihre Beteiligungsansprüche an der MEAG oder an der AVACON AG und / oder der GSA und / oder MIDEWA an die KOWISA abgetreten.	Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft LSA.

1.2.2. Gesellschaften (mittelbare Beteiligung der Welterbestadt)

<p>1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH Rathenaustraße 9 06484 Quedlinburg</p>	<p>a) 02.07.1991 b) 2.035.000 € c) 98 % Welterbestadt Quedlinburg 1 % Stadtwerke Celle 1 % Stadtwerke Herford</p>	<p>a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 6 Stadträte, Oberbürgermeister, 1 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens, 1 Mitglied Stadtwerke Celle GmbH, 1 Mitglied Stadtwerke Herford GmbH c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer</p>	<p>Entsprechend des Gesellschaftsvertrages vor allem die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und Umgebung insbesondere mit Gas, Strom, Fernwärme und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und das infrastrukturelle Gebäudemanagement sowie der Betrieb von Freizeitbädern</p>
--	---	---	---

1.2.3. Verbände (nachrichtlich)

Name des Verbandes	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe des Verbandes Vertretung der Stadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
<p>1. Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Ostharz“ Lindenstraße 8b 06484 Quedlinburg</p>	<p>a) 24.04.1991 b) ./. c) ./.</p>	<p>a) Verbandsversammlung: Oberbürgermeister mit Stimmrecht, 3 weitere Stadträte mit beratender Stimme b) Verbandsgeschäftsführer: alleiniger Geschäftsführer</p>	<p>Wasserversorgung, Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet, Unterhaltung und Betrieb der Netze in der Welterbestadt Quedlinburg</p>
<p>2. Kommunalen Zweckverband Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt u. Quedlinburg Spiegelstraße 20 a 38820 Halberstadt</p>	<p>a) 27.04.1992 b) ./. c) anteilige Finanzzuweisung von 13,1 %</p>	<p>a) Verbandsversammlung: je 3 Vertreter (Stadträte) pro Verbandsmitglied b) Verbandsgeschäftsführer: ehrenamtlich tätig</p>	<p>Pflege von Kunst und Kultur durch Veranstaltungen, Bespielung der Theater in Halberstadt und Quedlinburg sowie Gastspiele in anderen Orten</p>
<p>3. Unterhaltungsverband "Selke/ Obere Bode" Kaiserstraße 12 06484 Quedlinburg</p>	<p>a) 03.06.1992 b) ./. c) ./.</p>	<p>a) Verbandsvorstand: 8 Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder c) Verbandsgeschäftsführung: alleinige Verbandsgeschäftsführerin</p>	<p>1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Maßnahmen zur Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern</p>
<p>4. Unterhaltungsverband „Ilse/Holtemme“ Am Thie 6 38871 Ilsenburg/OT Drübeck</p>	<p>a) 30.06.1991 b) ./. c) ./.</p>	<p>a) Verbandsvorstand: 5 ehrenamtlich tätige Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder und 2 Berufene c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführerin</p>	<p>1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Ausbaumaßnahmen und naturnaher Rückbau 3. Maßnahmen für die Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, des Bodens und für die Landschaftspflege</p>

5. Kinder- und Jugendhilfswerk e.V.Gernrode	a) 19.04.2004 b) c)	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand c) 2 Geschäftsführer	Unterhaltung und Weiterentwicklung des Kinderheims Klara Zetkin nachfolgend Kinder- und Jugendheim
--	---------------------------	---	--

1.3 Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Trotz der Ausgliederung einiger Aufgaben aus dem Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg zugunsten einer wirtschaftlichen Betätigung bestehen weiterhin finanzielle Wechselwirkungen zwischen den Unternehmen und dem städtischen Haushalt.

Diese Wechselwirkungen bestehen einerseits aus Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt, wenn die Unternehmen nicht kostendeckend arbeiten können.

Andererseits fließen dem Haushalt auch verschiedene Einnahmen zu, wie zum Beispiel die Konzessionsabgabe.

Gesetzliche Einnahmen entstanden durch **Konzessionsabgaben** nach den Vorschriften der derzeit gültigen Konzessionsabgabenverordnung, insbesondere auf der Grundlage des Vertrages der Welterbestadt mit den Stadtwerken Quedlinburg GmbH sowie den Verträgen mit MITGAS und Envia Mitteldeutsche Energie AG in den derzeit gültigen Fassungen.

Unternehmen	Konzessionsabgabe in EURO	Buchungsstelle
Envia Mitteldeutsche Energie AG Konzession Strom	116.814,25	5.3.1.101.451100
MITGAS Konzession Gas	13.635,96	5.3.2.101.451100
Stadtwerke Quedlinburg GmbH	736.091,70	5.3.5.101.451100

Des Weiteren erfolgt eine Gewinnausschüttung aus der Bäder Quedlinburg GmbH, die 2016 1.100.000,00 € (Buchungsstelle 5.7.3.201.465100) betrug.

Die an die einzelnen Unternehmen zu zahlenden Zuwendungen liegen in der Erfüllung von öffentlichen Aufgaben begründet, da diese oft aus politischen oder rechtlichen Gründen nicht kostendeckend wahrgenommen werden können.

Da die Aufgabenverantwortung letztlich bei der Welterbestadt verbleibt, hat diese die Fehlbeträge der Gesellschaften ganz oder teilweise – je nach Beteiligungsverhältnis – auszugleichen.

Die Welterbestadt Quedlinburg zahlte im Berichtsjahr die folgenden Zuschüsse:

Gesellschaft	Grundlage	Ausgaben in EURO	Buchungsstelle
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	Fehlbedarfsfinanzierung	359.800,00	5.7.3.201.531501
Harzer Schmalspurbahnen GmbH	Verlustausgleich	46.016,27	5.7.3.201.531500

Übernommene Bürgschaften der Welterbestadt

Für Darlehen der beschränkt haftenden Beteiligungsgesellschaften verlangen die Darlehensgeber fallweise vom Gesellschafter Ausfallbürgschaften zur zusätzlichen Absicherung ihres Risikos. Die Welterbestadt darf solche Verpflichtungen jedoch nicht ohne weiteres eingehen. Nach § 109 KVG LSA darf eine Kommune keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen. Die Kommunalaufsichtsbehörde kann Ausnahmen zulassen. Die Übernahme von Bürgschaften bedarf neben einem Stadtratsbeschluss auch der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Die Welterbestadt Quedlinburg hat keine Bürgschaften erteilt.

1.4 Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der städtischen Gesellschaften ab 5 %iger Beteiligung der Welterbestadt

Gesamtübersicht zum 31.12.2016	Kapitalanteile der Welterbestadt QLB/ Beteiligungsverhältnis	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Personalkosten	Bilanzgewinn/-verlust	Abschreibungen	Mitarbeiter (ohne Azubi u. Geschäftsführer)
	in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	Anzahl
Bäder Quedlinburg GmbH	100,0 % unmittelbar	3.679	1.806	4.389	5.486	76	160	+204	2	6
Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	100,0 / unmittelbar	76.066	8.144	51.542	84.412	10.822	1.323	-67	2.513	26
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	100,0 / unmittelbar	45	394	19	453	928	453	-32	15	15
Harzer Schmalspurbahnen GmbH	6,0 / unmittelbar	33.533	20.040	7.182	53.624	16.548	9.946	-1.436	2.717	244
KOWISA		191.914	30.628	194.103	222.542	21	175	87	1	1

2. Darstellung der einzelnen Unternehmen

2.1. Bäder Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9; 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de; hallenbad.quedlinburg@freenet.de

Fon: 03946/971-3; Tel.: 0 39 46 / 2791, Fax.: 03946/971-402.

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 09.09.2013 gegründet, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10.10.2013 und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 19817 am 12.09.2013 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit dem 09.09.2013 Herr Dipl.-Ing. Michael Wölfer. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.11.2013 eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Gesellschaft beschlossen.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 fand am 30.08.2016 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016

Bilanz der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2016

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Anlagevermögen	3.679.349,03	3.677.609,03
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	10.935,00	9.195,00
Finanzanlagen	3.668.414,03	3.668.414,03
Umlaufvermögen	1.806.402,35	2.949.888,91
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.790.704,73	2.590.779,98
Flüssige Mittel	15.697,62	359.108,93
Bilanzsumme	5.485.751,38	6.627.497,94

Passiva

Bilanzposten	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Eigenkapital	4.389.024,48	4.906.838,79
darunter		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklagen	3.593.414,03	3.593.414,03
Gewinnrücklage	491.875,30	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	203.735,15	1.213.424,76
Rückstellungen	561.690,46	667.966,01
Verbindlichkeiten	535.036,44	1.052.693,14
Bilanzsumme	5.485.751,38	6.627.497,94

Gewinn- und Verlustrechnung der Bäder Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Gliederung	01.01.-31.12.2016 €	01.01.-31.12.2015 €
Umsatzerlöse	75.786,74	65.760,76
Sonstige betriebliche Erträge	17.527,20	28.254,46
Materialaufwand	299.631,38	228.476,35
Personalaufwand	160.408,27	151.176,21
Abschreibung	1.800,09	784,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.544,31	79.705,06
Erträge aus Gewinnabführung	1.371.420,47	2.430.403,16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,32	106,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.380,96	37.321,53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	314.504,45	812.956,13
Ergebnis nach Steuern	611.489,27	1.212.744,71
Sonstige Steuern	29.303,58	680,05
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	582.185,69	1.213.424,76
Einstellung in die Gewinnrücklage	378.450,54	0,00
Bilanzgewinn	203.735,15	1.213.424,76

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigt 2016 durchschnittlich 6 Arbeitnehmer, wobei sich 2 Mitarbeiter in der Ruhephase der Altersteilzeit befinden.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 02.08.2017 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Jahresabschluss der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2016 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 wurden festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss ist wie folgt zu verwenden:
 - Es sind 378 T€ in die Gewinnrücklage der Bäder Quedlinburg GmbH einzulegen.
 - Der Restbetrag des Jahresüberschusses in Höhe von 204 T€ ist an die Gesellschafterin auszuschiütten
3. Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.

2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Alleiniger Gesellschafter der Bäder Quedlinburg GmbH ist die Welterbestadt Quedlinburg. Die Gesellschaftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg an die Stadtwerke Quedlinburg GmbH (98%) sind im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes auf die Bäder Quedlinburg GmbH übertragen worden.

Ab dem 01. Januar 2014 gilt der zwischen beiden Gesellschaften geschlossene Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft unterhält eigene Sachanlagen am Osterteich sowie den ab 01.01.2016 käuflich erworbenen Teil der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Hallenbades. Weitere Gebäude und Anlagen des Bäderbetriebes werden von der Welterbestadt Quedlinburg gepachtet. Die Betriebsführung obliegt der Stadtwerke Quedlinburg GmbH.

Die Umsatzerlöse der Bäder Quedlinburg GmbH beliefen sich auf 75 T€, wobei 17 T€ auf den Eintritt, 43 T€ auf Benutzungsentgelte und 5 T€ auf die Nutzung des Waldbades Osterteich entfallen. Miet- und Pachtverträge sind mit 10 T€ entsprechend BilRUG bei den Umsatzerlösen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von rd.17,5 T€ resultieren aus der Erstattung von Leistungen nach dem AltZG.

Der zum Vorjahr höhere Materialaufwand ist durch die Zuordnung der Pachtentgelte entsprechend dem BilRUG entstanden.

Die Erhöhung des Personalaufwandes zum Vorjahr um 7 T€ ist durch die Tarifierhöhung zum 01.03.2016 bedingt.

Zur Finanzierung der anfallenden laufenden Kosten des Bäderbetriebes haben die Stadtwerke Quedlinburg GmbH der Bäder Quedlinburg GmbH Liquiditätshilfe geleistet, so dass keine weiteren Darlehen aufgenommen werden mussten und das bestehende Bankdarlehen in Höhe von 650 T€ anteilig getilgt werden konnte.

Die Gewinnabführung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH betrug 1.371 T€ und führt nach Abzug aller Verluste zu einem Jahresüberschuss von 582 T€. In die Gewinnrücklage wurden 378 T€ eingestellt, um die Liquidität der Bäder Quedlinburg GmbH für zukünftige Projekte zu stärken. Der Bilanzgewinn beträgt 203,7 T€, der an die Gesellschafterin ausgeschüttet worden ist.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 78 % (Vj 74 %).

Im Jahr 2016 wurden die Umkleieräume im Hallenbad renoviert, das Dach des Heizhauses repariert und weitere Brandschutzmaßnahmen umgesetzt.

Die Bäder Quedlinburg GmbH erarbeitet derzeit ein Konzept und eine Besucheranalyse. Ziel des Konzeptes ist, die Attraktivität des Hallenbades weiter zu verbessern. Zentraler Punkt wird die Neugestaltung des Beckenbereiches sein, um die Nutzungsmöglichkeiten zu erweitern.

Ziel ist es auch, ungenutzte Räumlichkeiten wieder in den Bäderbetrieb zu integrieren,

um mehr Nutzer für das Bad zu interessieren und somit die Einnahmeseite zu verbessern. Zudem tritt ab dem 01.07.2017 eine neue Gebühren- und Benutzungsordnung in Kraft. Die Bäder Quedlinburg GmbH erarbeitet derzeit eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung eines Freizeit-, Sport- und Erholungsareals (FSE).

2.2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 10; 06484 Quedlinburg und ist erreichbar über die Internetadresse: www.wowi-qlb.de; per E-Mail: info@wowi-qlb.de; Fon: 03946/9650-0; Fax: 03946/9650-32.

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 27.06.1990 gegründet und ist beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 103904 eingetragen.

Der Gesellschaftervertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschaftsversammlung am 01.12.2006 in § 12 Ziffer 1 und 2 geändert und am 08.12.2006 im Handelsregister eingetragen worden.

Durch das elektronische Handelsregister wird die Gesellschaft seit Oktober 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 103904 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Ferner ist Gegenstand der Gesellschaft die Erzeugung, Fortleitung, Verteilung und der Verkauf von Fernwärme sowie Warmwasser. Weitere Aufgaben sind die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Abnahme von Bauwerterhaltungsmaßnahmen. Des Weiteren ist das Betreiben von Nahwärmeversorgungssystemen Gegenstand der Unternehmung.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 52.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.10.2001 hat die Gesellschaft das Stammkapital von 100.000,00 DM auf 51.129,19 € umgestellt und sodann auf 52.000,00 € erhöht.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 01.01.2014 Herr Sven Breuel, Diplomwirtschaftsingenieur.

Frau Iris Kinne-Seidig wird mit Wirkung vom 01.01.2014 die Einzelprokura erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Ihm gehören an:

- der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 5 Mitglieder des Stadtrates,
- 2 Mitglieder der Stadtverwaltung und
- 2 Mitglieder, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2016 die folgenden Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Hardy Seidel, Stadtrat
Stellvertretender Vorsitzender: Herr Wolfgang Scheller, Stadtverwaltung Quedlinburg

Mitglieder: Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister
Herr Thomas Malnati, Stadtverwaltung Quedlinburg
Frau Karin Pflug, Stadträtin
Herr Andreas Damm, Stadtrat
Herr Reinhard Brinksmeier, Stadtrat
Herr Christian Wendler, Stadtrat
Frau Dajana Buchal, Mitarbeitervertreterin
Frau Manja Gerboth, Mitarbeitervertreterin

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr 7.730,00 € aufgewandt.
Es fanden 4 ordentliche Sitzungen und 2 außerordentliche Sitzung statt.

zu 3.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 fand am 29.08.2016 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016

Bilanz der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH zum 31.12.2016 im Verhältnis zum Vorjahr

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2016	31.12.2015 €
Anlagevermögen	76.065.901,16	76.289.570,12
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.423,00	8.355,00
Sachanlagen	76.059.478,16	76.281.215,12
Finanzanlagen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	8.144.518,67	7.664.696,68
darunter:		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte	2.762.050,66	2.807.520,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	522.725,18	562.068,33
Flüssige Mittel	4.859.742,83	4.295.107,53
Rechnungsabgrenzung	2.282,80	2.005,94
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	199.199,91	171.231,70
Bilanzsumme	<u>84.411.902,54</u>	<u>84.127.504,44</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Eigenkapital	51.526.084,53	51.472.311,36
darunter		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Gewinnrücklagen	51.465.580,65	51.465.580,65
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	26.000,00	26.000,00
Andere Gewinnrücklagen	49.925,22	49.925,22
Bilanzgewinn/ -verlust	-67.421,34	-121.194,51
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	20.095,16	21.008,56
Rückstellungen	592.139,61	522.894,26
Verbindlichkeiten	32.178.715,12	32.022.907,30
Rechnungsabgrenzungsposten	94.868,12	88.382,96
Bilanzsumme	<u>84.411.902,54</u>	<u>84.127.504,44</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH
Quedlinburg für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
	€	€
Umsatzerlöse	10.822.557,93	10.753.506,10
Erhöhungen/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-45.888,18	-45.979,52
Sonstige betriebliche Erträge	305.508,44	345.773,03
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	5.676.559,50	5.796.610,02
Personalaufwand	1.323.160,50	1.187.801,13
Abschreibungen	2.513.130,65	2.182.764,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	443.088,33	555.725,43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.733,66	83.741,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	927.688,64	1.279.433,99
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>293.284,23</u>	<u>134.705,92</u>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Sonstige Steuern	239.511,06	255.900,43
<u>Jahresüberschuss- /-fehlbetrag</u>	<u>53.773,17</u>	<u>-121.194,51</u>
Verlustvortrag	-121.194,51	0,00
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>-67.421,34</u>	<u>-121.194,51</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2016 im Jahresdurchschnitt 28 Arbeitnehmer mit Geschäftsführer und einem Auszubildenden. Davon befinden sich 4 Arbeitnehmer/innen in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 08.09.2017 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird festgestellt.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von 54 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Bilanzverlust des Vorjahres verrechnet.
- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg, Herrn Sven Breuel, wird für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.

Allgemeine Angaben

Jahr	Wohneinheiten			Gewerbe			Garagen			Stellplätze und sonstige Vertragseinheiten		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Unternehmensbestand:	2.942	2.979	3.011	37	37	38	71	71	74	1.715	1.707	1.687
Fremdverwaltung:	311	319	347	89	89	95	135	137	173	594	604	626
Gesamt	3.253	3.298	3.358	126	126	133	206	208	247	2.309	2.311	2.313

	2016	2015	2014
Nettokaltniete beim eigenen Bestand	4,52 €/m ²	4,45 €/m ²	4,37 €/m ²
Betriebs- und Heizkosten	1,97 €/m ²	2,02 €/m ²	1,92 €/m ²
Einnahmen aus Kaltmieten (Sollmieten) von Wohnraum	8.420 T€	8.460 T€	8.610 T€
Rückstände aus Mietforderungen	86 T€	99,0 T€	93,0 T€
Ausgaben zur Substanzerhaltung und -verbesserung	2.595 T€	2.324 T€	2.971 T€
Abrissaufwand	76 T€	9,5 T€	0,00 T€
Leerstandsquote (WE/GE)	21,9 %	21,7 %	21,3 %
Vermietungsanschlussquote	87,4 %	86,4 %	92,2 %

Cashflow:	2016 in T€	2015 in T€	2014 in T€
Jahresergebnis	54	-121	54
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	3.513	3.667	3.864
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-456	-1.497	-589
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.492	-1.505	-3.073
Finanzmittelbestand am 31.12.	4.860	4.295	3.630

2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist vorwiegend die Gewährleistung einer sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung der Bürgerinnen und Bürger der Welterbestadt Quedlinburg. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt. Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde anhaltend von dem hohen Wohnungsleerstand beeinträchtigt. Das Überangebot an Wohnraum in Quedlinburg als auch der Bevölkerungsschwund in der strukturschwachen Region sowie die erheblichen Bevölkerungsverluste auf Grund der demografischen Entwicklung sind unverändert wesentliche Ursachen für den hohen Leerstand. Die Leerstandsquote bei Wohnungen und Gewerbe beträgt zum 31.12.2016 21,9 % (VJ:21,7%), was bedeutet, dass 652 WE/GE leer standen. Im marktfähigen Bestand beträgt die Leerstandsquote 12,3 % (VJ: 11,5 %). Die Analyse der demographischen Entwicklung für die Welterbestadt zeigt, dass die Einwohnerzahlen weiter sinken.

Erfreulich ist, dass die Gesellschaft mit einem deutlichen Jahresüberschuss abgeschlossen hat. Zum Einem ist eine Steigerung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung in Höhe von 84,5 T€ durch Verminderung der Erlösschmälerung sowie durch eine Umgliederung im Rahmen des BilRUG zu verzeichnen.

Allerdings verringerten sich die Sollmieten in Höhe von 247 T€ bedingt durch den Freizug aufgrund weiterer Modernisierung und geplanter Stilllegung von Gebäuden sowie den Verkauf. Andererseits stiegen die Sollmieten um 207 T€ durch die Sanierung einzelner Wohnungen sowie durch komplexe Gebäudesanierungsmaßnahmen und die Erhöhung von Nutzungsentgelten, so dass die Sollmiete insgesamt um 40 T€ sank.

Bis 2015 hat die Gesellschaft 628 Wohnungen mit einer Fläche von 32.354 m² vom Markt genommen. Der Abriss vollzog sich dabei vorrangig in den Gebieten Quarmbeck, Kleers,

Süderstadt, Innenstadt und Kaserne. Auch wenn geförderte Abrissprogramme mit Altschuldenentlastungen z.Z. nicht in Aussicht stehen, wurde unter Beachtung von wirtschaftlichen Erwägungen und unter Einbeziehung weiterer Fördermöglichkeiten der Rückbau wie z.B. Städteumbau Ost geprüft. Im Dezember 2016 erhielt die Gesellschaft den ersten Fördermittelbescheid.

Die Vermietungssituation der Gesellschaft war im Geschäftsjahr von einer durchschnittlichen Fluktuation gekennzeichnet. 261 Wohnungen wurden gekündigt und 228 Wohnungen konnten neu vermietet werden. Die Vermietungsanschlussquote betrug 87,36 % (VJ: 86,43 %).

Mieterhöhungsspielräume sind weiterhin sehr begrenzt. Auch in 2016 konnte das Unternehmen die Mieten hauptsächlich nur aufgrund von Modernisierungen anpassen. Die Mietforderungen lagen im Jahr 2016 bei 86 T€ und sind somit zum Vorjahr um -13 T€ gesunken.

Die Gesellschaft hat 88 Mietern (VJ 63) wegen erheblicher Mietzahlungsrückstände gekündigt. Nachdem von diesen 88 Mietern 60 die offenen Forderungen beglichen hatten, wurden die Mietverhältnisse fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 17 (VJ: 41) Mahnbescheide und 2 (VJ: 4) Räumungsklage gerichtlich durchgesetzt. Ein größeres Augenmerk legte das Unternehmen auf Ratenzahlungen, Abtrittserklärungen für Kosten der Unterkunft und Wohngeld. Damit verhindert das Unternehmen für die Mieter einen drohenden Wohnungsverlust. Mit 143 (VJ: 248) Mietern wurden im Berichtsjahr Ratenzahlungsvereinbarungen abgeschlossen, so dass Mietforderungen zur laufenden Mietzahlung über einen längeren Zeitraum erst abgebaut werden können.

Im Geschäftsjahr hat die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg ein Auftragsvolumen von 4.831 T€ (VJ: 4.368 T€) an Bauleistungen vergeben. Somit trägt das kommunale Unternehmen in einem nicht unerheblichen Maße zum Erhalt von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit auch zur Stabilität der regionalen Wirtschaft bei. Allein in die Instandhaltung am Bestand sind 2.595 T€ (VJ: 2.324 T€) und in die Sanierungsobjekte 2.236 T€ (VJ: 2.044 T€) geflossen.

Die Liquidität des Unternehmens war infolge langfristiger Finanzierungen zu keinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gefährdet. Nach Prüfung der Jahresabschlüsse und Einschätzung der Geschäftsentwicklung durch die Hausbank wurden dem Unternehmen eine gute Kreditfähigkeit und ein sehr gutes Rating bescheinigt.

Die Gesellschaft hat zur Sicherung der derzeitigen günstigen Zinskonditionen Konditionsanpassungen für insgesamt 7 Darlehen vereinbart. Zur Finanzierung des Bauvorhabens Neuendorf 1 wurde 2016 ein KfW-Darlehen in Höhe von 230 T€ abgerufen. Für das Neubauvorhaben Anhalter Straße 27,29 bestehen zum 31.12.2016 offene Darlehenszusagen im Gesamtumfang von 1.200 T€.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 54 T€ (VJ: -121 T€) aus.

Maßgeblich wird das Jahresergebnis durch die außerplanmäßige Abschreibung von 529 T€ und Zuschreibungen von 38 T€ beeinflusst.

Prognose, Chancen und Risikobericht

Da sich die gesamtwirtschaftliche Lage, und hier insbesondere die Bevölkerungsentwicklung, auf die Wohnungswirtschaft auswirkt, ist es weiterhin das vorrangige Ziel der Gesellschaft, den zur Wohnungsversorgung erforderlichen Wohnraum vollständig zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhalten.

Durch Modernisierungsvorhaben, umfassende Sanierungen und Neubau wird die Gesellschaft weiterhin kontinuierlich versuchen, den Wohnungsbestand aufzuwerten und die durchschnittlichen Mieteinnahmen weiter zu steigern.

Ziel ist es nach wie vor, entsprechend des angebotenen Wohnungsstandards, bezahlbare Wohnungen zu vermieten.

Große Probleme bereiten die im Landkreis Harz festgelegten Kosten der Unterkunft und die strikte Handhabung der angemessenen Wohnfläche vor allem für die Mieter, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Dadurch sind entsprechende Sanierungen nach Maßgabe der EnEV nicht refinanzierbar. Die damit anfallenden Heizkosten werden aufgrund steigender Preise sowie des gedeckelten Kostensatzes von 1,22 €/m² bei den Vermietern als Defizite hängenbleiben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren die Umsetzung des Unternehmenskonzeptes sein. ,

Hinsichtlich der Erfolgsplanung geht die Gesellschaft bis 2026 trotz Verringerung des Wohnungsbestandes aufgrund der Erhöhung der durchschnittlichen Mieten von annähernd gleichbleibenden Einnahmen aus der Hausbewirtschaftung aus. Die Erlösschmälerungsquote wird auf ca. 11 % eingeschätzt. Die Investitionen werden 2017 6 Mio. € betragen und sollen sich in den nächsten Jahren um einen Betrag von jährlich ca. 3 Mio. € bewegen. Durch effektiven Einsatz der finanziellen Mittel und geplante Prolongationen wird die Gesellschaft Kostensicherheit erreichen, die zur Folge hat, dass das Unternehmen weiterhin eine solide Basis zur Liquiditätssicherung und Wohnungsvermietung aufweisen kann.

Aus Sicht der Wohnungsmarktsituation wird sich die Gesellschaft auf nachfolgende Trends einstellen müssen:

- Gemeinschaftliches Pflege-Wohnen im Alter
- Nachfrage nach ambulanter Pflege bzw. Pflege im Quartier
- Steigende Ansprüche an die Ausstattung und Gestaltung der Wohnungen durch den Vermieter
- Energieeinsparung
- Nachbarschaften gezielter gestalten und fördern
- Schnelle Anpassung an Wohnraumbedarf
- Intelligente Raumkonzepte
- Wohnung als Ort der Ruhe und Geborgenheit

Einen weiteren Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft hat die Verknappung der Ressourcen im Baubereich, der mittelfristig zu höheren Baupreisen führen wird. Des Weiteren hat die Verschärfung der Anforderungen nach Energieeinsparungsverordnung zum 01.01.2016 zu steigende Kosten bei Neubau und umfassender Sanierung geführt. Auch die Fortsetzung der Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach § 154 BauGB für im Sanierungsgebiet gelegene Grundstücke der Gesellschaft können zu höheren Aufwendungen führen.

Die Geschäftsführung schätzt trotz schwieriger und zukünftig zu erwartender weniger positiven Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft insgesamt die Entwicklung des Unternehmens für die kommenden Jahre positiv ein.

2.3 Quedlinburg – Tourismus – Marketing GmbH

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 06484 Quedlinburg, Markt 04. Zu erreichen über die Internetadresse: www.quedlinburg.de; per E-Mail: qtm@quedlinburg.de; Fon: 03946/905620 oder Fax: 03946/905627.

Gründung des Unternehmens

Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 20.04.1999, zuletzt geändert am 19.11.2004 mit Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Stendal unter der HRB 111567. Die Änderungsmittelung über die Eintragung der Prokura für Frau Doreen Post war am 17.10.2012.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller Arten von Tätigkeiten des Fremdenverkehrs, dazu gehören insbesondere die Entwicklung von Strategien kurz-, mittel- und langfristiger Art im Rahmen eines touristischen Leitbildes der Welterbestadt, die Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketingkonzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen, die Verbesserung des touristischen Angebotes, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie Stadtführungen; der Betrieb von Informationsbüros sowie einer Kartenvorverkaufsstelle; die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings, dazu gehören insbesondere Unterstützung bei der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes der Welterbestadt Quedlinburg; Erarbeitung einer Werbekonzeption unter Einbeziehung städtischer und privater Investoren, das Angebot zielgruppenorientierter Werbung, die Darstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, die Mitwirkung bei der Stadtentwicklung (Verbesserung der Infrastruktur, Freizeit- und Kulturangebot, Stadtbild), die Betreuung und Förderung des Dienstleistungsangebotes in Quedlinburg, Schaffung von werblichen Rahmenbedingungen zur Förderung des Unternehmens- und Dienstleistungsangebotes, die Marktforschung mit den Schwerpunkten – entwicklungs- und verbrauchergerechter Programme im touristischen Angebot sowie Festlegung von Rahmenbedingungen zur Ertragsverbesserung von Unternehmen; die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stadtbelebung, dazu gehören insbesondere: die Planung und Durchführung von Kongressen, Messen, Tagungen und anderen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb von Quedlinburg, die der Förderung des Quedlinburger Fremdenverkehrs dienen, die Teilnahme an Messen und weiteren Verkaufsförderungsveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern, Presse/Öffentlichkeitsarbeit für die Welterbestadt Quedlinburg; die Mitarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Fremdenverkehrs; die Vermittlung von Werbeaufträgen auf Provisionsbasis, insbesondere an Verlagsunternehmen sowie Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 EURO und wird zu 100% von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft und ihre Zusammensetzung:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat und
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Die Gesellschaft wurde 2016 durch ihren alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Diplom-Geograph Thomas Bracht, vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß der Schutzformel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

zu 2.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 5 Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2016 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Frank Ruch,
 Stellv. Vorsitzender: Stadträtin Gabriele Vestler,
 Mitglieder: Stadtrat Stefan Helmholz,
 Stadträtin Susanne Traubach,
 Stadträtin Dr. Renate Brecht

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2016 unentgeltlich tätig.

Gemäß § 9 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat einen Beirat berufen, bestehend aus fachberatenden Mitgliedern.

Ihm gehören zum Ende des Berichtsjahres an:

- Herr Helge Albrecht im Auftrag der Harzsparkasse
- Herr Jens Träger als Vertreter des HOGA
- Frau Andrea Weye vom Fremdenverkehrsverein
- Frau Sybille Rathmann vom Gästeführerverein

zu 3.:

Der Oberbürgermeister vertrat die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Diese fand am 29.08.2016 zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 statt.

2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2016

Bilanz der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zum 31.12.2016

Bilanzposten	Aktiva	
	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Anlagevermögen	44.674,00	53.708,00
davon:		
immaterielles Vermögen	2.833,00	4.585,00
Sachanlagen	41.841,00	49.123,00
Umlaufvermögen	394.292,06	384.595,14
davon:		
Vorräte	42.899,41	54.519,50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	189.273,22	260.472,47
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	162.119,43	69.603,17
Rechnungsabgrenzung	14.399,94	15.543,18
	453.366,00	453.846,32

Passiva

Bilanzposten	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
Eigenkapital	18.623,03	51.087,02
davon:		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklagen	57.659,70	57.659,70
Verlustvortrag	-32669,58	-51277,89
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-31.967,09	19.105,21
Rückstellungen	43.642,00	53.400,00
Verbindlichkeiten	391.100,97	349.121,30
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	238,00
	453.366,00	453.846,32

Gewinn- und Verlustrechnung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Gliederung	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
		€
Umsatzerlöse	927.756,95	1.146.261,85
Sonstige betriebliche Erträge	28.912,53	17.852,79
Materialaufwand	607.035,84	732.988,76
Personalaufwand	453.094,54	472.587,74
Abschreibungen auf Sachanlagen	14.625,61	15.600,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	273.538,20	322.070,34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33,62	455,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	41,49
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-391.591,09</u>	<u>378.718,79</u>
Sonstige Steuern	176,00	176,00
<u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u>	<u>-391.767,09</u>	<u>19.105,21</u>
Verlustabdeckung	359.800,00	398.000,00
<u>Bilanzgewinn/-verlust</u>	<u>-31.967,09</u>	<u>19.105,21</u>

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung wird am 19.02.2018 voraussichtlich die folgenden Beschlüsse fassen:

1. Der Jahresabschluss nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH wurde festgestellt.
2. Die Gesellschafterin legt einen Betrag in Höhe von 359.800,00 Euro als institutionelle Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung in die Gesellschaft ein.
3. Der sich hieraus ergebende Bilanzverlust in Höhe von 31.967,09 Euro wird als institutionelle Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung ausgeglichen.
3. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.

Der Cashflow entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Cashflow	2016	2015
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-261	-382
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7	-9
Cashflow aus der Finanztätigkeit	360	418
Finanzmittelfond am Ende der Periode	162	70

Anzahl der Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt 2016 hat die Gesellschaft 15 Mitarbeiter/-innen (ohne Geschäftsführer), drei geringfügig Beschäftigte und zwei Auszubildende beschäftigt.

2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Darstellungen der Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs.2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Das Jahr 2016 war das 18. Geschäftsjahr für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing (QTM) GmbH.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war weniger geprägt von Besonderheiten und Einmaleffekte, so dass das Jahresergebnis von 2015 nicht erreicht werden konnte. Es konnte nur eine TV-Produktion in 2016 betreut werden und trotz guter Zusammenarbeit mit internationalen Reiseveranstaltern konnte das Projekt mit dem schwedischen Reiseveranstalter im Jahr 2015 nicht kompensiert werden.

Eine wichtige Aufgabe bestand auch darin, die Marketingaktivitäten der neuen Ortsteile Bad Suderode und Stadt Gernrode weiter auszubauen.

2016 wurde der Verkauf von Tickets z.B. für die Harzer Schmalspurbahnen, für das Nordharzer Städtebundtheater sowie für das Ticketportal EVENTIM nochmals ausgeweitet.

Eine besondere Herausforderung war auch die Vorbereitung und Umsetzung der Großveranstaltung Adventsstadt. Die Veranstalterrolle war dem Unternehmen für die Kernstadt sowie für die Ortsteile übertragen worden, sowie die Umsetzung der verkehrsrechtlichen Anordnung beim Advent in den Höfen. Weitere Aufgaben im Rahmen der Adventsstadt wurden der QTM GmbH übertragen, begleitet durch einen Nachtragshaushalt.

2016 war hinsichtlich der Besucherzahlen für Quedlinburg wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Zahl der meldepflichtigen Übernachtungen stieg nochmals um 7,9 % und die Aufenthaltsdauer von 2,7 auf 2,8 Tagen.

Dabei haben sich die verschiedenen Ortsteile unterschiedlich entwickelt. In der Kernstadt lag der Zuwachs bei 11,8 %, in Gernrode allerdings war ein leichter Rückgang zu verzeichnen (5,18%). Besonders erfreulich ist, dass sich nach der Übernahme der Bad Suderode-Information durch die QTM GmbH auch dort die Zahl der Übernachtungen so stark erhöht hat, dass sich am Jahresende ein Plus von 31,4 % ergab. Die Bettenauslastung der Hotels betrug im Durchschnitt 67 %. Als Vermittler von Unterkünften stoßt die QTM oft an Grenzen der Buchungskapazitäten.

Das Geschäft der QTM GmbH mit ihren drei Tourist-Information muss differenziert gesehen werden. Während die Touristinformation in der Kernstadt Quedlinburg sehr stark frequentiert wird, so ist in der Stadt Gernrode die Situation, dass mit den Einnahmen nicht einmal annähernd die Kosten ausgeglichen werden. Bad Suderode weist mittlerweile ein relativ ausgeglichenes Verhältnis aus.

2016 sanken die Umsätze im Bereich Pauschalreisen um 224 T€ durch den Einmaleffekt 2015 des schwedischen Reiseveranstalters und die Zimmervermittlung um 89 T€ durch weniger TV- und Filmproduktionen. Bei den Stadtführungen konnte ein Plus von 10 T€ verzeichnet werden.

Bei Aufenthalten in der Welterbestadt geht der Trend hin zur Ferienwohnung, wobei diese überwiegend auf Internetportalen gebucht werden.

Die Personalkosten 2016 sanken um 20 T€ durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin.

Beim Außenmarketing stand das Thema ‚UNESCO‘ im Mittelpunkt.

Wieder gab es vielen Studienreisen von Journalisten und Reiseveranstaltern in die Welterbestadt, viele Sonderveröffentlichungen und insgesamt eine sehr hohe Aufmerksamkeit. 2016 wurde die Pre-Opening Veranstaltung für den German Travel Mart ausgestaltet.

Gut profitiert Quedlinburg von den Aktivitäten des Vereins „UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.“ mit der DZT, aber auch von der Städtekooperation „STADTSPRUNG – Städte zwischen Harz und Elbe“ und beteiligt sich daher intensiv an dieser Kooperation.

Das wichtigste Marketinginstrument für Quedlinburg ist die gemeinsam von der Welterbestadt und der QTM GmbH getragene Internetpräsentation. Im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit der Gesellschafterin wird die Internetseite weiter umstrukturiert. Eine deutliche höhere Akzeptanz wird auf den sozialen Medien durch die QTM GmbH angestrebt.

Die QTM GmbH war direkt oder in Kooperation mit Partnern durch Prospekte auf gut 40 Messen, Workshops und Stadtfesten präsent. Insertionen wurden konzentriert auf Fachpublikationen wie Materialien der Investitions- & Marketing Sachsen-Anhalt GmbH (IMG), der DZT und des Harzer Tourismusverbandes (HTV) sowie auf Broschüren zur Information bereits angereicherter Gäste im Harzbereich.

Im Bereich Stadtmarketing hat die QTM GmbH wieder den Weihnachtsmarkt veranstaltet. Eine positive Resonanz gab es auch auf den von einem Dritten durchgeführten kleinen Weihnachtsmarkt am Mathildenbrunnen über Weihnachten hinaus sowie die Weihnachtsmärkte der Ortsteile.

Infolge des negativen Bilanzergebnisses von 20 T€ hat sich das Eigenkapital dramatisch verschlechtert. Die Eigenkapitalquote betrug 4,2% und das Stammkapital (73%) wurde aufgebraucht.

Die Mittelzuführungen der Stadt von 359,8 T€ reichten aus, um daraus den Mittelabfluss aus der normalen operativen sowie der Investitionstätigkeit vollständig zu finanzieren.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die Umsatzerlöse der QTM haben für das Jahr 2016 927,5 T€ betragen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 einen Bilanzverlust von 32 T€ (Vorjahr Gewinn von 19,1T€) zu verzeichnen.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Verlustzuweisungen entsprechend des Gesellschaftsvertrages ausgeglichen werden. Das durch die neue EU-Beihilferegulierung mögliche Risiko bei der Finanzierung der QTM GmbH konnte durch den Betrauungsakt der Welterbestadt vom 11.03.2015 deutlich reduziert werden.

Der Prüfbericht zur Angemessenheit der Ausgleichszahlung aufgrund eines Betrauungsaktes für das Geschäftsjahr 2016 der QTM GmbH weist ein Defizit von 46,8 T€ aus. Aus den Aufgaben Nicht-Dawi ergibt sich ein Überhang von 14,8 T€ der mit dem Defizit verrechnet wird und sich somit ein Fehlbetrag von 32 T€ ergibt, den die Gesellschafterin ausgleichen wird.

2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Friedrichstraße 151; 38855 Wernigerode. Zu erreichen über die Internetadresse: www.hsb-wr.de; per E-Mail: info@hsb-wr.de; Fon: 03943/558-0; Fax: 03943/558-112.

Gründung des Unternehmens/Handelsregister

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte vor der Abfassung des Gesellschaftsvertrages vom 19.11.1991 und wurde mit der ersten Eintragung vom 09.09.1992 unter der HRB 3415 in das Handelsregister des Amtsgerichts Magdeburg eingetragen. Die elektronische Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal erfolgte unter der HRB 103415.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege – Eisfelder Talmühle. Eine Erweiterung des Streckennetzes ist möglich. Einrichtung, Erwerb, Betrieb, Pachtung und Verpachtung von Kraftverkehrslinien und Omnibusgelegenheitsverkehr, Vornahme von sonstigen Geschäften und Beteiligungen aller Art, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks unmittelbar und mittelbar dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten. Im März 2006 erfolgte eine Streckenerweiterung von Gernrode nach Quedlinburg.

Stammkapital/ Stammeinlagen

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 1.533.875,64 €. Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapital von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter:	<u>volle €</u>	<u>%</u>
Landkreis Harz	644.227	42,0
Landkreis Nordhausen	306.775	20,0
Stadt Wernigerode	199.403	13,0
Stadt Nordhausen	153.387	10,0
Stadt Harzgerode	82.830	5,4
Welterbestadt Quedlinburg	92.033	6,0
Stadt Oberharz am Brocken	38.348	2,5
Braunlage Tourismus GmbH	7.669	0,5
Gemeinde Harztor	9.204	0,6
<u>Insgesamt</u>	<u>1.533.876</u>	<u>100,0</u>

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. der Geschäftsführer
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Die Gesellschaft wird von dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Kreisverwaltungsoberrat Matthias Wagener, Wernigerode vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers ist gemäß der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB verzichtet worden.

Prokuren:

Prokura haben die Herren Dipl.-Ing. Jörg Bauer, Wernigerode und Dipl.-Ökonom Rüdiger Simon, Ilsenburg, OT Darlingerode.

zu 2.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Für ihn gelten die Bestimmungen des Aktiengesetzes nicht.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtszeitraumes 2016 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Peter Gaffert

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Landrat Matthias Jendricke, Nordhausen

Übrige Mitglieder:

Herr Bürgermeister Jürgen Bentzius, Harzgerode

Herr Stadtrat Manfred Breirück, Nordhausen

Herr Ministerialrat Michael Flore, Erfurt

Herr Ministerialdirigent Torsten Ganz, Magdeburg (bis 25.01.2016)

Herr Bürgermeister Stephan Klante, Harztor

Herr MdK Hanns-Michael Noll, Blankenburg

Herr Ministerialrat Hans-Heinrich Röhrs, Magdeburg (ab 13.07.2016)

Herr Landrat Martin Skiebe, Halberstadt

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge erhalten.

zu 3.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Im Geschäftsjahr 2016 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 28. September 2016 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2015 festgestellt. Der Bilanzverlust in Höhe von 1.373.444,65 € ist auf neue Rechnung zum 01. Januar 2016 vorzutragen und gem. § 27 Gesellschaftsvertrag durch Nachschüsse der Gesellschafter in Höhe von 766.937,82 € im Geschäftsjahr 2016 auszugleichen.

2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2016

Bilanz der Harzer Schmalspurbahn GmbH zum 31.12.2016:

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	33.532.728,19	35.248.402,64
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	205.106,32	153.940,72
Sachanlagen	33.323.621,87	35.090.461,92
Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
Umlaufvermögen	20.040.419,81	13.052.851,67
davon:		
Vorräte	1.853.027,05	1.700.676,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.121.997,79	1.781.093,11
Wertpapiere	5.355.547,53	5.278.095,85
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.709.847,44	4.292.986,52
Rechnungsabgrenzung	3.481,84	6.765,23
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	46.977,69	11.037,50
Summe der Aktiva	53.623.607,53	48.319.057,04

Passiva

Bilanzposten	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Eigenkapital	7.182.408,95	7.244.642,20
davon:		
Gezeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64
Kapitalrücklagen	1.022.071,40	1.022.071,40
Andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.062.139,81
Jahresfehlbetrag	-1.435.677,90	-1.373.444,65
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	28.027.120,14	28.733.035,16
Rückstellungen	6.025.990,10	6.574.476,16
Verbindlichkeiten	12.286.583,12	5.652.008,22
Rechnungsabgrenzungsposten	101.505,22	114.895,30
Summe der Passiva	53.623.607,53	48.319.057,04

Gewinn- und Verlustrechnung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Gliederung	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
	€	€
Umsatzerlöse	16.547.679,82	13.728.222,12
Sonstige betriebliche Erträge	10.571.492,39	14.119.150,59
Materialaufwand	12.563.429,04	14.176.244,79
Personalaufwand	9.945.944,80	9.757.778,51
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.716.998,77	2.772.923,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.479.945,69	1.939.213,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.536,97	61.509,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271.447,37	129.626,65
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.219,34	29.019,12
Ergebnis nach Steuern	-809.275,83	-895.923,91
Sonstige Steuern	19.895,24	19.565,70
Jahresfehlbetrag	-829.171,07	-915.489,61
Verlustvortrag	-606.506,83	-457.955,04
Bilanzverlust	-1.435.677,90	-1.373.444,65

Ergebnisverwendung:

Der Bilanzverlust in Höhe von 1.435,7 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen und gemäß § 27 Gesellschaftsvertrag durch Nachschüsse in Höhe von 766,9 T€ auszugleichen.

Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur

	31. Dezember 2016		31. Dezember 2015	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen (=langfristg.gebundenes Vermögen)	33.533	62,5	35.248	72,9
Finanzanlagen				
Umlaufvermögen und RAP	20.091	37,5	13.071	27,1
Eigene Mittel:				
- Eigenkapital	7.182	13,4	7.245	15,0
- Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	28.027	52,3	28.733	59,5
- Langfristiges Fremdkapital	6.731	12,5	315	0,6
- kurz- und mittelfristige Fremdmittel und RAP	11.684	21,8	12.026	24,9

Die Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt:

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
Arbeiter und Angestellte (einschl. Geschäftsführer) und	<u>244</u>	<u>240</u>
- Auszubildende	15	13

Kapitalflussrechnung:

	2016 in T€	2015 in T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-868	2.405
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.045	-2.115
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.330	2.313
Finanzierungsmittelbestandes am Ende der Periode	11.710	4.293

2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Wesentlicher Faktor der Gesellschaft ist die Brockenbahn. Trotz zu verzeichnendem Rückgang der Fahrgastzahlen konnte ein Stand auf hohem Niveau gehalten werden.

Die Umsatzerlöse im Reisezugverkehr sind gegenüber dem Vorjahr um 30 T€ gestiegen. Im März des Geschäftsjahres wurde eine Fahrpreisanpassung vorgenommen. Der Umsatz im Sonderreise- und Charterzugverkehr liegt trotz der komplizierten Situation bei den Reiseveranstaltern und Busunternehmen über dem Vorjahr. Die Vervollkommnung von über den Bahnverkehr hinausgehenden Projekten – hier ist insbesondere die Rockoper "Faust" auf dem Brocken anzuführen, die auch im Jahr 2016 bei allen Vorstellungen sehr gut ausverkauft war und den Publikumsgeschmack getroffen hat-, hat zusätzliche ausbaufähige Umsatzbringer geschaffen. In den Folgejahren ist der Focus weiterhin auf „Faust I“ und „Faust II“ gerichtet, wobei die Errichtung einer separaten Spielstätte auf dem Brocken für diese und andere einer besonderen Atmosphäre bedürfenden Veranstaltungen weiterhin ein wesentliches Ziel ist. Die herausragende touristische Bedeutung, weit über die Interessen der HSB hinaus, ist selbstredend. Die Umsätze im Souvenir- und Produktverkauf liegen im Durchschnitt der Vorjahre.

Die Investitionen bewegten sich im Jahr 2016 im üblichen Rahmen, wobei die Sicherungsanlagen an Bahnübergängen im gesamten Streckennetz hervorzuheben sind. Als weitere Investitionen wären die Einrichtungen zum Zugkollisionsvermeidungssystems RCAS, die Schaffung eines Echtzeitinformationssystems sowie die Errichtung einer Brandmeldeanlage in der Werkstatt Wernigerode und der Beginn des Baus der Schnittstelle zwischen individuellem und öffentlichem Verkehr in Drei Anne Hohne zu nennen.

Zur Absicherung der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge und zur weiteren Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamten Instandhaltungsbereich vor dem Hintergrund der derzeit bestehenden und sich zuspitzenden Marktsituation wurde innerhalb des Werkstattkonzeptes der Bau einer neuen Dampflokwerkstatt beschlossen. Die Errichtung schafft die Möglichkeit größere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen selbst auszuführen. Aufgrund des Alleinstellungsmerkmals, nicht nur in Deutschland, sondern in Europa, sind die zusätzlichen Wertschöpfungen in ihrer vollständigen Höhe gar nicht abschätzbar. Die Planungsarbeiten laufen planmäßig. Zur Verwirklichung wurden entsprechende Beschlüsse gefasst.

Für die HSB gilt ein eigener Haustarifvertrag auf der Grundlage des Eisenbahntarifvertrages (ETV). In einigen Ausnahmefällen werden Zulagen für Tätigkeiten gewährt, die in den Eingruppierungsmerkmalen seinerzeit noch nicht aufgenommen waren sowie für Arbeitsaufgaben, die einer annähernd marktgerechten Bezahlung bedürfen.

Aufgrund der Einbringung von Verkehrsleistungen im Bahnbereich trägt die HSB mit ihren Verkehrsleistungen dem Umweltschutzgedanken zur Sicherung unserer Natur und Umwelt in besonderer Weise Rechnung. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen sowie bei durchgeführten Bauvorhaben werden die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt. Planungen für Bauvorhaben werden dabei insbesondere vor dem Hintergrund des Schutzes der sensiblen Natur – zum Beispiel im Nationalpark – durchgeführt.

Mit dem Freistaat Thüringen wurde im November 2014 ein Verkehrsdurchführungsvertrag für die Erbringung von Verkehrsleistungen zwischen Nordhausen Nord und Ilfeld für die nächsten 5 Jahre geschlossen.

Mit dem Land Sachsen-Anhalt wurde ebenfalls ein Finanzierungsvertrag (3,8 Mio.€) für fünf Jahre geschlossen.

2016 wurde das Jubiläum „25 Jahre Vlldampf in Freiheit“ mit etlichen Festveranstaltungen begangen.

In Harzgerode wurde eine Agentur zur weiteren touristischen Aufwertung des Selketals eröffnet.

Mit der S-Bahn Berlin GmbH wurde ein Vertrag über den weiteren Auszubildendentausch geschlossen.

Die Bilanzsumme hat sich auf 5.305 T€ (VJ: 48.319 T€) erhöht.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt 11.710 T€ (VJ: 4.293 T€).

Die Gesellschaft ist auf die Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie die Zahlung der Gesellschafter auf den Verlustausgleich angewiesen.

Die Fahrzeuguntersuchungen, insbesondere von Dampflokomotiven, gestaltet sich immer schwieriger in Bezug auf die Qualität, Termintreue und Preis.

Als sonstige Risiken mit einem erheblichen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zu benennen:

- Generell ist für ein stark touristisch geprägtes Verkehrsunternehmen – zumal in einer Gebirgsgegend liegend – das Wetter von überdurchschnittlicher Bedeutung für Benutzerverhalten. Von der HSB auf der Grundlage vorhandener Statistiken durchgeführte Untersuchungen weisen als ersten Trend einen Zusammenhang zwischen Temperatur, Sonnenscheindauer und Besetzung der Züge nach. Extreme Schlechtwetterlagen führen zwingend zu nicht mehr auszugleichenden Einnahmeverlusten.
- Es bedarf zunehmender Anstrengungen das benötigte Personal, insbesondere im Betriebsdienst, vorzuhalten. Die derzeitige Arbeitsmarktsituation bietet nur wenige geeignete Bewerber.
- Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts, innerhalb eines Unternehmens mehr als einen Tarifvertrag gelten zu lassen sowie die Bemühungen auf gewerkschaftlicher Seite, Branchentarifverträge durchzusetzen (z.Z. liegt das Tarifniveau bei der HSB unter dem des Branchenführers), bergen für die HSB ein erhebliches, aber nach wie vor nicht quantifizierbares, finanzielles Risiko.
- Die allgemeine wirtschaftliche Lage hatte bisher noch keinen negativen Einfluss auf die Umsätze. Dies ist höchstwahrscheinlich der gesunden Preispolitik der HSB zu verdanken. Eine negative Auswirkung ist jedoch nicht auszuschließen.

Durch gezielte und nachhaltige Marketingaktionen konnte das Fahrgastaufkommen gegenüber dem allgemeinen Trend auf hohem Niveau gehalten werden, so dass auch die Umsatzerlöse, wie beschrieben, den Erwartungen entsprechen.

Die Unterstützung durch die Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen entsprechend der geschlossenen Länderverträge sowie durch die Gesellschafter ist Voraussetzung für die Erhaltung des gesamten Streckennetzes als Grundlage für die herausragende wirtschaftliche Betätigung der HSB in der Tourismusbranche des Harzes.

Ausblick

Die Prognose für die Gesellschaftsentwicklung der nächsten zwei Geschäftsjahre stellt sich wie folgt dar:

Es wird davon ausgegangen, dass die durch die HSB im Wesentlichen selbst zu beeinflussenden Größen, wie Umsatzerlöse, bei einer für die touristische Nutzung einer Schmalspurbahn günstigen Witterung, unabhängig von der bestehenden allgemeinen Wirtschaftslage, wohl in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung auch unabhängig vom gesamttouristischen Trend nehmen werden.

Eine Anpassung der Finanzierung der HSB an das gesamtwirtschaftliche Umfeld wird zunehmend vordringlicher. In diesem Zusammenhang hat die HSB bei der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Erarbeitung eines Gutachtens zur „Untersuchung zum langfristigen Finanzbedarf der Harzer Schmalspurbahnen GmbH im Zeitraum 2014 bis 2030“ in Auftrag gegeben.

Die ersten umgesetzten Maßnahmen wurden 2016 ausgewertet.

- Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau,
- Herr Jürgen Leindecker, Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes SA e.V.
- Herr Heiko Liebenehm, Erster Beigeordneter des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e.V.
- Herr Matthias Mann, Bürgermeister der Stadt Klötze (bis 31.12.2016),
- Herr Peter Müller, Bürgermeister der Stadt Zahna-Elster,
- Herr Ralf Rettig, Bürgermeister der Gemeinde Südharz,
- Herr Nico Schulz, Bürgermeister der Hansestadt Osterburg (Altmark),
- Herr Ulrich Simons, Ortsbürgermeister der Ortschaft Osterwieck der Stadt Osterwieck,
- Herr Jens Strube, Bürgermeister der Stadt Barby (Elbe)

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2016 Aufwandsentschädigungen von 18.599,81 € gezahlt.

zu 3.

Am 21.09.2016 fand die Gesellschafterversammlung statt.

Es wurde Folgendes beschlossen:

1. Für das Geschäftsjahr 2015 werden je Punkt im Sinne des § 4 des Gesellschaftsvertrages der KOWISA GmbH 110,00 € unter vollständiger Verwendung des Jahresüberschusses 2015 und unter weiterer Verwendung der Gewinnrücklagen der Gesellschaft am 22.09.2016 ausgeschüttet. Bei einer Punktzahl von insgesamt 132.609 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt 14.586.990,00 €.
2. Die Gesellschafterversammlung der KOWISA GmbH entlastet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015.
3. Die Gesellschafterversammlung der KOWISA GmbH entlastet den bis zum 31.08.2015 tätigen Aufsichtsrat der KOWISA KG sowie den ab dem 04.11.2015 tätigen Aufsichtsrat der KOWISA GmbH für das Geschäftsjahr 2015.

2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2016 Bilanz

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	191.914.127,60	191.672.033,04
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.315,00	2.057,00
Finanzanlagen	191.912.812,60	191.669.976,04
Umlaufvermögen	30.627.907,58	3.325.784,92
davon:		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.064.267,34	1.807.081,68
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.563.640,24	1.518.703,24
Rechnungsabgrenzung	0,00	13.854,17
Summe der Aktiva	222.542.035,18	195.011.672,13

Passiva

Bilanzposten	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Eigenkapital	194.102.864,00	121.388.999,01
davon:		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Kapitalrücklagen	99.544.418,77	99.544.418,77
Gewinnrücklagen	7.207.590,24	15.794.512,20
Jahresüberschuss		6.000.068,04
Bilanzgewinn	87.300.854,99	
Rückstellungen	300.041,60	86.325,67
Verbindlichkeiten	28.139.129,58	73.536.347,45
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Passiva	222.542.035,18	195.011.672,13

Gewinn- und Verlustrechnung der KOWISA für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2016 €	01.01.-31.12.2015 €
Umsatzerlöse	21.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	6.838,59	85,20
Personalaufwand	174.665,12	102.280,81
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	982,10	1.334,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	127.797,78	320.817,94
Erträge aus Beteiligungen	94.183.454,87	6.841.328,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.955,51	3.472,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106.550,36	420.385,53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.238.038,62	0,00
Ergebnis nach Steuern	92.605.214,99	6.000.068,04
Jahresüberschuss	92.605.214,99	6.000.068,04
Vorabausschüttung	-5.304.360,00	0,00
Bilanzgewinn	87.300.854,99	0,00

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn auf Basis einer Gesamtpunktzahl von 132.609 ausschüttungsberechtigten Punkten 110,00 € je Punkt und damit einen Betrag in Höhe von insgesamt 14.587 T€ auszuschütten.

<u>Beteiligungen KOWISA</u>	Eigenkapital	Anteile	Ergebnis 2016
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG, Bitterfeld-Wolfen	208.388 T€	100 %	32.644 T€
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der AVACON AG, Magdeburg	146.899 T€	61,16 %	10.213 T€
GISA GmbH Halle/Saale	8.049 T€	25,1 %	2.449 T€
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, Merseburg	83.077 T€	28,89 %	4.980 T€

3. Mittelbare Beteiligungen

3.1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9; 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de;
Fon: 03946/971-3; Fax.: 03946/971-402.

Gründung des Unternehmens/ rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 2. Juli 1991 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag vom 02.07.1991 wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 01.12.2006 zuletzt geändert im § 11 Aufgaben des Aufsichtsrates. Mit der Einführung des elektronischen Handelsregisters beim Amtsgericht Stendal wird die Gesellschaft unter der HRB 104806 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und ihrer Umgebung mit Fernwärme, Gas und Elektroenergie. Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Geschäftszweige aufzunehmen, mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren sowie Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. Sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und des infrastrukturellen Gebäudemanagements sowie der Betrieb von Freizeitbädern.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2014: 2.035.000,00 €.

Die Gesellschafter sind:

die Stadt Quedlinburg zu 98 % und einer Stammeinlage von	1.994.300,00 €,
die Stadtwerke Celle GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €,
und die Stadtwerke Herford GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €.

Im Jahr 2013 erfolgte die Übertragung der Geschäftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg auf die Bäder Quedlinburg GmbH, Quedlinburg. An die Bäder Quedlinburg GmbH hält die Welterbestadt Quedlinburg 100% der Geschäftsanteile.

Zwischen der Bäder Quedlinburg GmbH und der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der mit Wirkung ab dem 01.01.2014 in Kraft getreten ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Diplom-Ingenieur Michael Wölfer, Difturt. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 08.05.2013 ist Frau Sabine Bachmann, Thale, Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken mit einem weiteren Prokuristen oder einem Geschäftsführer erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, auf den die Bestimmungen des Aktiengesetzes keine Anwendung finden.

Dem Aufsichtsrat gehören 12 Mitglieder an.

Er setzt sich zusammen aus:

- dem Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 6 Mitgliedern des Stadtrates,
- 1 Mitglied der Stadtverwaltung,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Celle GmbH,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Herford GmbH und
- 2 Mitgliedern, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Herr Wolfgang Scheller, stellv. Oberbürgermeister,
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Christian Schickardt, Stadtrat,
Mitglieder:	Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister
	Herr Christian Amling, Stadtrat
	Herr Peter Deutschbein, Stadtrat
	Herr Manfred Kaßbaum, Stadtrat,
	Herr Ulrich Thomas, Stadtrat
	Herr Volker Kriseleit, Stadtrat
	Herr Sacher, Andreas Vertreter der Stadtwerke Herford GmbH
	Herr Axel Fuchs, Vertreter der Stadtwerke Celle GmbH
	Herr Bodo Theermann, Arbeitnehmervertreter
	Herr Ralf-Dieter Kappel, Arbeitnehmervertreter

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr 10 T€ aufgewendet worden.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 fand am 30.08.2016 statt.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2016

Bilanz der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2016

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2016	31.12.2015 €
Anlagevermögen	15.982.507,94	15.626.083,43
davon		
Immaterielle Vermögensgegenstände	223.443,18	163.538,50
Sachanlagen	15.515.952,22	15.458.430,88
Finanzanlagen	243.112,54	4.114,05
Umlaufvermögen	5.662.069,49	6.220.543,85
davon		
Vorräte	212.496,19	207.271,93
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.297.183,19	3.370.285,84
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.152.390,11	2.642.986,08
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	21.644.577,43	21.846.627,28

Passiva

Bilanzposten	31.12.2016	31.12.2015 €
Eigenkapital	5.514.847,92	5.114.847,92
davon:		
Gezeichnetes Kapital	2.035.000,00	2.035.000,00
Kapitalrücklagen	1.674.114,02	1.674.114,02
Gewinnrücklagen	1.805.733,90	1.405.733,90
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	2.043.881,00	1.943.681,00
Empfangene Ertragszuschüsse	168.811,00	263.211,00
Rückstellungen	1.931.854,31	1.805.016,06
Verbindlichkeiten	11.985.183,20	12.719.871,30
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	21.644.577,43	21.846.627,28

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Gliederung	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
	€	€
Umsatzerlöse (abzgl. Strom-+ Energiesteuer)	25.131.642,64	25.920.302,53
Andere aktivierte Eigenleistungen	132.296,09	120.342,24
Sonstige betriebliche Erträge	20.359,27	1.182.319,16
Materialaufwand	15.004.457,49	15.574.014,09
Personalaufwand	4.868.642,29	4.555.053,57
darunter Altersversorgung	198.744,02	186.688,62
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.325.548,10	1.363.462,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.661.198,62	2.325.668,66
Erträge aus Anleihen des Finanzanlagevermögens	10.000,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.626,76	13.686,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	217.356,78	243.188,66
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-197,87	13.570,81
Ergebnis nach Steuern	2.242.919,35	3.161.691,30
Sonstige Steuern	443.570,10	496.406,88
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	27.928,78	34.881,26
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.371.420,47	2.430.403,16
Jahresüberschuss	400.000,00	200.000,00
Einstellung in Gewinnrücklage	400.000,00	200.000,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anzahl der Arbeitnehmer:

Ohne Geschäftsführer und Auszubildende waren 2016 im Jahresdurchschnitt 77 (VJ 73) Arbeitnehmer/-innen im Unternehmen beschäftigt. Zum Bilanzstichtag befanden sich 4 Mitarbeiter in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Cashflow : (nach DVFA/SG)

in T€

Bilanzgewinn	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.226
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.679
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.038
Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	+2.152

Ausgewählte Kennziffern

Bereinigte Eigenkapitalquote (%)	32,5
Langfristiger Fremdverschuldungsgrad (%)	32,7
Anlagenintensität (%)	74,3
Anlagendeckungsgrad (%)	87,8
Investitionen (T€)	1.705
Nettoschuldenüberhang (T€)	-1.944

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung am 05.09.2017 hat beschlossen:

- Der Jahresabschluss der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2016 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 wurden festgestellt.
- Die Gewinnabführung in Höhe von 1.371 € ist an die Bäder Quedlinburg GmbH vorzunehmen. Der Jahresüberschuss von 400.000,00 € ist zur Verbesserung der Kapitalstruktur der Stadtwerke Quedlinburg GmbH gemäß § 1 Abs. 2 des

Ergebnisabführungsvertrages in die Gewinnrücklage der Stadtwerke Quedlinburg GmbH einzustellen.

Weiterhin erhalten die Minderheitsgesellschafter Stadtwerke Celle GmbH und Stadtwerke Herford GmbH jeweils eine Ausgleichszahlung in Höhe von 28 T€.

- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Stadtwerke Quedlinburg GmbH, Herrn Michael Wölfer, wurde für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.

3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

2016 konnten die Stadtwerke Quedlinburg GmbH die gesetzten wirtschaftlichen Ziele erreichen, obwohl es durchschnittlich ein sehr warmes Jahr war.

Durch Kundenakquise außerhalb des Kernversorgungsgebietes konnten Kunden dazu gewonnen werden.

Des Weiteren wurde die Dienstleistungssparte hinsichtlich energienaher und technischer Dienstleistungen ausgebaut.

Die Stadtwerke Quedlinburg haben begonnen, die Struktur ihrer Tarife neu zu organisieren und noch kunden- und verbraucherfreundlicher zu gestalten.

Stromversorgung

Die Stromversorgung hat sich in den letzten Jahren auf ein gleichbleibendes Niveau eingespielt. Die Auswirkungen des demographischen Wandels und die verstärkte Energieeinsparung der Kunden konnten noch durch Neukundenbindung und effizienter Einkaufskonditionen kompensiert werden.

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH leisten ihren Anteil an der Energiewende mit der Beteiligung an der Windpark Briesensee GmbH, der Stromerzeugung aus Biomethan im Heizhaus Süderstadt und der Photovoltaikanlage der Stadtwerke.

Der Stromnetzbetrieb konnte 2016 wiederum kein positives Ergebnis erreichen. Die Genehmigung der Netznutzungsentgelte für die zweite Periode kann erst 2018 umgesetzt werden.

Gasversorgung

Im Jahr 2016 wurde ein gutes, planmäßiges Ergebnis erwirtschaftet.

Im I. und II. Quartal wurde aufgrund der Witterungslage ein Zuwachs der nutzbaren Abgaben erreicht.

Die Gasversorgung zeigt sich weiterhin stabil. Die Kundenbewegung im Kerngebiet sind relativ gering und Zuwachse außerhalb des Kerngebietes waren im Jahr 2016 noch nicht wirksam.

Die Abgabepreise mussten aufgrund der Marktsituation gesenkt werden. Der Einkauf konnte zu stabilen Konditionen neu geregelt werden, so dass ein Rückgang der Rohmarge verhindert werden konnte.

Der Netzbetrieb Gas ist in der 2. Regulierungsphase weiterhin stabil aufgestellt.

c) Wärmeversorgung

Die Fernwärmeversorgung ist weiterhin stabil.

Durch den hohen Leerstand im Stadtgebiet Quarmbeck ist die Wärmeversorgung in diesem Wohngebiet rückläufig.

d) Dienstleistungen

Der Bereich Dienstleistungen wurde 2016 weiter organisatorisch und personell neu aufgestellt.

Zukünftig sollen neue Aufgabenfelder hinzukommen, insbesondere in den zukunftsweisenden Bereich der energienahen Dienstleistungen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Quedlinburg GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2016 auf 21.645 T€ (i.V. 21.847 T€) verringert.

Die Stadtwerke haben 2016 ein Investitionsvolumen von 1.350 T€ realisiert.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 25,5 % (24 %).

Für die Gesellschafter stand ein Betrag von 1.399 T€ (VJ: 2.465 T€) zur Auszahlung im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zur Verfügung.

Die Stadtwerke Quedlinburg konnten 2016 ihrer Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 25.132 T€ (VJ: 25,920 T€) erreicht.

Neue Anforderungen wie das Messstellenbetriebsgesetz und der IT Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur führten zu einer starken Inanspruchnahme und Bindung finanzieller und personeller Ressourcen.

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH hält weiter an der Stabilisierung der Eigenkapitalausstattung fest.

Ausblick

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH wird weiterhin alles unternehmen, um auch zukünftig ein leistungsfähiges und stabiles Unternehmen der Welterbestadt Quedlinburg zu sein und ihren Beitrag zur Entwicklung der Region zu leisten.

Die Unternehmensstrategie wird bis 2020 fortgesetzt.

Die Beteiligung der Stadtwerke Quedlinburg an verschiedenen Netzwerken und Kooperationen wird intensiviert. So werden die Stadtwerke Quedlinburg GmbH sich an der Ausschreibung der Konzessionen Strom in den Ortsteilen Stadt Gernrode und Bad Suderode beteiligen.

Anfang 2017 hat das Unternehmen die Genehmigung für die Erlösobergrenze Strom für die II. Regulierungsperiode erhalten.

Aufgrund des Risikomanagementsystems sind die Stadtwerke Quedlinburg GmbH in der Lage, die aktuellen Risiken des Unternehmens zu erkennen und zu beherrschen.

Die Geschäftsführung schätzt trotz schwieriger und zukünftig zu erwartender weniger positiven Rahmenbedingungen sowie marktregulatorischer und witterungsabhängiger Unwägbarkeiten insgesamt die Entwicklung des Unternehmens für die kommenden Jahre positiv ein.